

# **Kapitel**

**Initiator\*innen:** Regionsvorstand (dort beschlossen am: 22.01.2026)

**Titel:** **5. Integration gemeinsam gestalten - Für eine  
moderne Einwanderungsregion die eine Heimat  
für alle wird**

---

## **Text**

1 Die Region Hannover ist eine Region der Vielen. Migration ist Realität,  
2 Normalität und Bereicherung. Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind fester  
3 Bestandteil unserer Gesellschaft und tragen in allen Bereichen zu  
4 gesellschaftlichem Zusammenhalt, wirtschaftlicher Stärke und kulturellem  
5 Vielfalt bei. Integration ist deshalb keine Einbahnstraße, sondern eine  
6 gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

7 Unser Ziel ist eine Region, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft,  
8 Sprache oder Aufenthaltsstatus faire Chancen auf Teilhabe, Bildung, Arbeit und  
9 politische Mitbestimmung haben. Integration stärkt unsere Demokratie – sozial,  
10 kulturell und wirtschaftlich.

## **Für eine moderne Willkommens- und Zuwanderungsbehörde**

13 Wir wollen eine Zuwanderungs- und Willkommensbehörde, deren Mitarbeiter\*innen  
14 Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf Augenhöhe begegnen. Verwaltung  
15 verstehen wir dabei als Dienstleistung für die Menschen.

16 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 17 • **Serviceorientierte Organisationskultur entwickeln**

18 In enger Kooperation mit der Zivilgesellschaft fördern wir eine  
19 Organisationskultur, die unterstützt, begleitet und Perspektiven eröffnet statt  
20 abschreckt. Ziel ist eine transparente, verlässliche und menschenfreundliche  
21 Verwaltungspraxis.

22 

- **Erreichbarkeit und Verfahrensabläufe verbessern**

23 Wir setzen auf klare Zuständigkeiten, verständliche Kommunikation und  
24 verlässliche Bearbeitungszeiten. Digitale Angebote ergänzen persönliche  
25 Beratung, ersetzen sie aber nicht. Gerade für komplexe oder belastende  
26 Lebenslagen bleiben persönliche Ansprechpersonen zentral.

27 

- **Mitarbeitende stärken**

28 Gute Integration braucht gut ausgestattete Behörden. Wir sorgen für  
29 ausreichendes Personal, kontinuierliche Fortbildung und interkulturelle  
30 Kompetenz, um Verfahren rechtssicher, effizient und empathisch umzusetzen.

31 **Integrationsarbeit dauerhaft sichern**

32 Integration gelingt vor Ort – in Quartieren, Vereinen, Beratungsstellen,  
33 Bildungseinrichtungen und Ehrenamtsstrukturen. Diese Arbeit braucht  
34 Verlässlichkeit. Deshalb setzen wir uns für eine dauerhaft gesicherte  
35 Integrationsarbeit ein. Sie braucht stabile Strukturen, langfristige  
36 Finanzierung und gute Rahmenbedingungen, damit Engagement wirken kann und  
37 Integration nachhaltig gelingt.

38 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

39 

- **Integrationsprojekte langfristig absichern**

40 Wir sichern erfolgreiche Integrationsprojekte und Förderprogramme dauerhaft ab  
41 und beenden die Praxis kurzfristiger Projektfinanzierungen, wo immer möglich.  
42 Gute Arbeit braucht Planungssicherheit.

43 

- **Integrationsarbeit politisch verankern**

44 Integrationsarbeit wird als dauerhafte Querschnittsaufgabe politisch gestärkt  
45 und strukturell verankert. Dabei setzen wir auf enge Zusammenarbeit zwischen  
46 Region, Kommunen und freien Trägern

47 • **Zivilgesellschaftliche Akteure stärken**

48 Migrantische Selbstorganisationen, Wohlfahrtsverbände, Beratungsstellen und  
49 ehrenamtliche Initiativen sind zentrale Partner. Wir unterstützen sie fachlich,  
50 finanziell und organisatorisch.

51 **Mitgestalten und dazugehören**

52 Integration ist untrennbar mit demokratischer Teilhabe verbunden. Wer gehört  
53 wird, mitentscheiden kann und Zugang zu gesellschaftlichen Strukturen hat, fühlt  
54 sich zugehörig und übernimmt Verantwortung. Deshalb stärken wir  
55 Beteiligungsmöglichkeiten und schaffen Zugänge zur Demokratie – damit Teilhabe  
56 im Alltag erfahrbar wird und Zusammenhalt wächst.

57 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

58 • **Politische und gesellschaftliche Teilhabe fördern**

59 Wir stärken Beteiligungsformate für Menschen mit Migrationsgeschichte und  
60 fördern politische Bildung sowie demokratisches Engagement.

61 • **Diskriminierung konsequent entgegentreten**

62 Rassismus und Ausgrenzung gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir  
63 setzen auf Prävention, Sensibilisierung und klare Haltung gegen jede Form von  
64 Diskriminierung.

65 • **Integration als Standortfaktor begreifen**

66 Eine offene, vielfältige Region ist attraktiv für Fachkräfte, Unternehmen und  
67 Familien. Integration stärkt Innovationskraft, wirtschaftliche Entwicklung und  
68 soziale Stabilität.

- **Antidiskriminierungsstelle aufbauen**

70 Damit Menschen bei Diskriminierungserfahrungen eine verlässliche Anlaufstelle  
71 haben, haben wir für die Region Hannover eine eigene Antidiskriminierungsstelle  
72 auf den Weg gebracht. In den vergangenen Jahren wurde dafür ein tragfähiges  
73 Konzept erarbeitet, das wir nun konsequent umsetzen werden.